

Zeitschriftenschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **10 (1915)**

Heft 1: **Schweizerischer Werkbund S.W.B.**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ZEITSCHRIFTENSCHAU

Das bedrohte Venedig. Die Venezianer sind, wie man weiss, geübte Brückensteiger und müssen es sein, da hier die Brücken, um den Gondeln Durchgang zu gewähren, über dem Niveau der Fusssteige angelegt und nur mittels Treppen zugänglich sind. Venedig besitzt aber 400 Brücken; wenn daher ungeübte Fremdlinge nach der Dogenstadt kommen, so werden sie, todmüde von vielem Auf- und Absteigen, ihr Lager früher als sonst aufsuchen.

Ein heller Streit ist nun, wie schon vor fünfzehn Jahren, ausgebrochen, als bekannt wurde, dass man über die Lagune bis ans Festland nach Mestre hinüber eine Brücke zu bauen gedenke, damit Fussgänger und Wagen von der Terra Ferma herüberkommen können, ohne die Eisenbahn zu benützen. Die Kosten des Baues berechnet man auf etwa 4 Millionen Lire und die für die Erhaltung auf jährlich 200,000 Lire.

Die erste Frage, die bei der Angelegenheit jedem Menschen auf der Zunge liegt, ist: Ist diese

Brücke eine Notwendigkeit für Handel und Industrie? Die einfachste Betrachtung zeigt, dass diese Frage zu verneinen ist, dass nicht einmal der Kleinhandel aus der Errichtung der Brücke einen Gewinn zöge. Mestre, die erste Station vor Venedig, erfreut sich weder einer besonders landwirtschaftlichen noch industriellen Entwicklung, um neue Verbindungen mit der Inselstadt anzuknüpfen. Der Ort züchtet Hühner, deckt einen Teil des Milchbedarfs der Lagunenstadt, transportiert auf Barken Wein, brennt Backsteine und ist ein ungesundes Nest.

Stellt man sich auf den künstlerischen Standpunkt, so tritt klar hervor, dass die Dogenstadt durch Anlegung der projektierten Brücke Schaden erlitt. Schon Oesterreich versündigte sich an Venedig und Italien treibt den Unfug weiter. Es verbreitet Strassenzüge, reisst malerische Gässchen nieder, verstopft Kanäle, bewirft verwitterte Fassaden mit frischem Mörtel, kennt wenig Achtung vor historischen Reminiszenzen — zügellose Neuerungswut droht einzureissen. Die neue Brücke dürfte all das erst recht in Schwung bringen. Aus einer dem Meere entstiegene Seestadt würde Venedig zu einer prosaischen Festlandsstadt werden,

Stehle & Gutknecht, Basel Basler Zentralheizungs-Fabrik



empfiehl sich zur Herstellung von
Zentralheizungen aller Systeme!



OLD INDIA, LAUSANNE

Galerie St-François, en face l'Hôtel de la Banque cantonale vaudoise



Grand Tea-Room, Restaurant

Grands salons au 1^{er}
250 places — Balcons

Déjeuners et Dîners à
prix fixe et à la carte
Luncheons

Restauration soignée
Prix modérés

Confiserie, Pâtisserie, Thés,
Rafrâichissements, Vins,
Bières, Liqueurs, etc.

Grand Magasin de vente: Articles de luxe pour cadeaux, boîtes fantaisie, etc., etc.
Grand choix de Cakes anglais ——— Thés renommés ——— Expéditions pour tous pays.

in der man, um für Wagen und Pferde Raum zu schaffen, noch mehr Kanäle zuschütten müsste.

Allein auch hygienische Bedenken werden gegen die Ausführung des Projektes vorgebracht. Die Stützen der neuen Brücke würden, in den Lagunengrund gesenkt, den Wasserlauf verringern und dadurch entstünden neue Untiefen, die dem Vordringen der Flut in die Kanäle, die den Unrat aus den Abzugsräben fortschwemmt, hinderlich wären. Infektionskrankheiten würden deshalb vermehrt, besonders die böse Malaria sich einstellen. Kurz, wir können und müssen das Projekt dieser unnützen Lagunenbrücke auf das entschiedenste bekämpfen.

D'Annunzio sagte: „Ich glaube, nicht vierzig Jahre vergehen und der Canalazzo wird verschüttet, mit Holz beplastert werden und von Tramways befahren sein.“ Die Prophezeiung ist etwas übereilt; aber der erste Schritt zu ihrer Verwirklichung wäre mit der Ausführung des bedrohlichen Brückenbaues getan. (Neue Zürcher Zeitung.)

**HÜHNERZUCHTANSTALT
"ARGOVIA"**



Hühner gesunde, beste Legier.
TRUTHÜHNER zum BRÜTEN
Bruteier Feinster Rassen
das berühmte ARGOVIA-FUTTER
sowie alle Gerätschaften liefert
PAUL STÄHELIN
AARAU

**Reinger's
Magentropfen**

aus bestbewährten
Kneipp'schen Heilkräutern.

Vorzügliches Hausmittel bei
Unbehagen und Uebelkeit,
Magenbeschwerden, Magen-
drücken, Blähungen, Auf-
stossen, Sodbrennen, schlech-
ter, mühsamer Verdauung
usw. Von Aerzten empfohlen.
Preis pro Fläschchen Fr. 1.—,
erhältlich nur in Apotheken.
F. Reinger-Bruder, Basel 7.

A. Ballié & C^{ie}, Basel
Möbelfabrik
29 u. 65 Freiestrasse 29 u. 65

**Gesamter Innenausbau von
Villen, Wohnräumen, Hôtels etc.**

Ständige Ausstellung vornehmer
Wohnräume in allen Preislagen

TAPETEN :: :: ORIENT. TEPPICHE
Prima Referenzen



Fritz Soltermann
Bauschlosserei
Bern, Marzill, Weihergasse 19
Telephon: 20.44 und 35.76

Eisenkonstruktionen • • •
• • **Kunstschmiedearbeiten**
Reparaturen schnell und billigst



GRIBI & CIE.
Baugeschäft ——— Burgdorf

HOCH- U. TIEFBAUUNTERNEHMUNG
ARMIRTER BETON
HOLZ- UND SCHWELLENHANDLUNG
IMPRÄGNIERANSTALT
ZIMMEREI UND GERÜSTUNGEN
CHALETBAU

HETZERLIZENZ FÜR DEN KANTON BERN
MECHAN. BAU- UND KUNSTSCHREINEREI

TELEGR.-ADRESSE: DAMPFSÄGE :-: TEL. 63

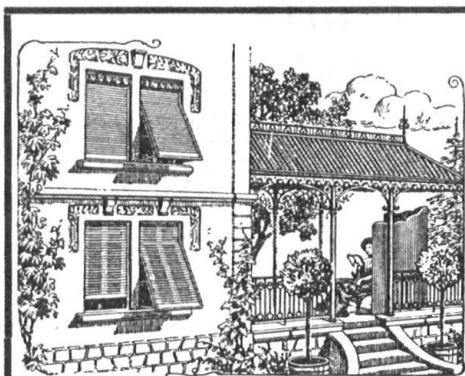
Knaben-Institut

Schloss Oberried, Belp bei Bern

Für Knaben vom 7. Jahre an.
Primarschule bis Gymnasium.

==== Ferienschüler. ====

Näheres durch den Besitzer: **G. Iseli.** :::



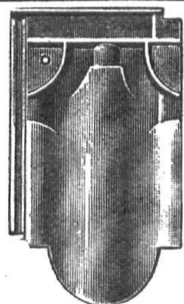
Rolladen-Fabrik

Carl Hartmann

Biel — Bienne

Stahlblech-Rolladen
Holz-Rolladen
Roll-Jalousien

Eiserne Schaufenster-Anlagen
Scheeren-Gitter



Tonwarenfabrik Allschwil

Passavant-Iselin & Co., Basel

— gegründet 1878 —

fabrizieren

rot, altrot od. schwarz engobierte Ziegel

Diese passen in jedes Landschaftsbild und geben ein schönes, ästhetisches und dauerhaftes Dach.



Die Zeitschrift „HEIMATSCHUTZ“ erscheint gegen Ende jeden Monats; Jahresabonnemente Fr. 5.— (Postabonnemente Fr. 5.10); der Anzeigenpreis beträgt für die 3-gespaltene Nonpareille-Zeile 50 Rappen, bei Wiederholungen tritt Ermässigung ein. — Anzeigenverwaltung, Druck und Verlag Benteli A.-G., Bümpliz-Bern.

Le „Bulletin de la Ligue pour la conservation de la Suisse pittoresque“ paraît régulièrement vers la fin de chaque mois. Abonnement annuel, directement fr. 5.—, par la poste fr. 5.10. Prix d'insertion: 50 cts. la ligne nonpareille de 3 colonnes; pour les annonces réitérées prix à convenir. — Régie des annonces et édition Imprimerie Benteli S. A., Bümpliz-Berne.

Vogelschutz. Man schreibt uns: Zu gleicher Zeit, wo in der „N. Z. Z.“ ein Waldbesitzer aufmerksam macht auf das Absterben der Kiefernwipfel, und ihm ein Forstmann antwortet, hiegegen seien keine andern Mittel bekannt, als das Walten der Natur, also die Vernichtung des schädlichen Insektes durch die Vögel, gelangt der Vogelschutzverein „Meise“ Zürich 2 in einem Zirkular mit dem Motto: „Vögel schützen heisst dem Land und Volk nützen“ an seine Mitglieder mit der Bitte, dem Verein treu zu bleiben. Das Zirkular wendet sich auch an weitere Kreise mit einem warmen Appell, trotz der allgemein einsetzenden Mildtätigkeit doch auch die Sache des Vogelschutzes nicht zu vergessen.

In der Tat verdient der Vogelschutzverein „Meise“ weitgehende Unterstützung; er hat seit seiner Gründung im Winter 1897 mächtig für die Interessen des Vogelschutzes mitgearbeitet durch praktische Organisation der Winterfütterungen, durch Abgabe und eigenes Aushängen von Nistkästen, durch vorzügliche Propaganda an landwirtschaftlichen Ausstellungen usw. Der Verein gibt jeden Winter durchschnittlich 6—8000 kg Sämereien und andere Futtermittel ab für die Winterfütterung. Eine Erhebung über die im Stadtkreise 2 (Enge Wollishofen-Leimbach) ausgehängten Nistkästen ergab die stattliche Zahl von 858 Stück. Im Jahre 1900 hat dieser Verein 20 Paare aus Ungarn bezogener Blaumeisen im hiesigen Belvoirpark ausgesetzt, er beabsichtigte diesen Winter eine Wiederholung, die nun aber verschoben werden muss, weil ein Import dieser gefiederten Freunde der Kriegswirren wegen jetzt nicht möglich ist. Unsere Landwirte und Gartenbesitzer in Zürich 2 anerkennen eine starke Vermehrung des Bestandes von nützlichen Vögeln seit der Existenz dieses Vereins. (N. Z. Z.)